



IB NORDHORN
CONSULECTRA CETECOM Gruppe
Van Ameyde TÜV NORD ENOPLAN
CONSULECTRA ENOMETRIK CONSULECTRA
ENOMETRIK RWTÜV CETECOM Van Ameyde ENOPLAN
ENOMETRIK CONSULECTRA TÜV NORD Enviro IB NORDHORN
IB NORDHORN RWTÜV CETECOM Van Ameyde Enviro
RWTÜV ENOMETRIK Enviro ENOPLAN
TÜV NORD Van Ameyde Gruppe
ENOPLAN RWTÜV Grundstücksverwaltungsgesellschaft
CONSULECTRA TÜV NORD IB NORDHORN

Inhalt
Inhalt Inhalt In
Inhalt Inhalt
Inhalt *Inhalt*
Inhalt *Inhalt* *Inhalt*
Inhalt *Inhalt* Inhalt
Inhalt



04	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
05	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) der RWTÜV GmbH für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2016
06	Konzernbilanz (IFRS) der RWTÜV GmbH zum 31. Dezember 2016
07	Lagebericht über den RWTÜV-Konzern und die RWTÜV GmbH für das Geschäftsjahr 2016
18	Bericht des Aufsichtsrates
20	Gewinn- und Verlustrechnung (HGB) der RWTÜV GmbH für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2016
21	Bilanz (HGB) der RWTÜV GmbH zum 31. Dezember 2016
22	Impressum

halt

Inhalt

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Prof. Dr. rer. nat. Karl Friedrich **Jakob**
Vorsitzender des Vorstandes
RWTÜV e.V., Essen

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. rer. pol. Elmar **Legge**
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes
RWTÜV e.V., Essen

Dr. jur. Jürgen-Johann **Rupp**
Kaufmännischer Vorstand
RAG Aktiengesellschaft, Herne

Dipl.-Ing. Volker **Höhnisch**
Vorsitzender des Vorstandes
TÜV Thüringen e.V., Erfurt

Dipl.-Ing. Muharrem **Gedikoglu**
CETECOM GmbH, Essen

Dipl.-Ing Hüseyin **Güngör**
CETECOM GmbH, Essen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführung

Rechtsanwalt Reinhold **Rüther**

KONZERN - GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) DER RWTÜV GmbH
 FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2016

	2016 Tsd. €	2015 Tsd. €
Umsatzerlöse	197.980	184.339
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	3.113	6.354
Andere aktivierte Eigenleistungen	147	92
Sonstige betriebliche Erträge	5.366	4.039
Materialaufwand	-7.847	-8.052
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-97.594	-87.621
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	-22.658	-21.110
Abschreibungen	-18.863	-13.442
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49.393	-49.769
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	14.453	11.336
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	21	79
Zinsergebnis	-77	-124
Ergebnis vor Steuern (EBT)	24.648	26.121
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) Laufender Steueraufwand	-2.406	-5.973
b) Latente Steuern	-1.297	807
Konzernjahresüberschuss	20.945	20.955
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	126	408

KONZERN - BILANZ DER RWTÜV GMBH
ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVA	31.12.2016 Tsd. €	31.12.2015 Tsd. €
A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN		
Immaterielle Vermögenswerte	48.698	53.646
Sachanlagen	26.021	27.930
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	11.024	12.059
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1.086	4.091
Übrige Finanzanlagen	1.690	1.796
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	402	437
Latente Steueransprüche	5.730	6.010
	94.651	105.969
B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN		
Vorräte	38.057	35.036
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	79.389	80.775
Ertragsteuerforderungen	2.808	2.421
Liquide Mittel	69.633	69.081
	189.887	187.313
C. ZUR VERÄUSSERUNG VORGESEHENE VERMÖGENSWERTE		
	393	0
	284.931	293.282
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000
Kapitalrücklage	24.225	24.225
Gewinnrücklagen	189.536	169.538
Sonstige Eigenkapitalpositionen	-103.523	-82.454
Nicht beherrschende Anteile	1.811	2.133
	122.049	123.442
B. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
Langfristige Verbindlichkeiten	1.605	5.569
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.907	10.613
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.388	3.013
Latente Steuerschulden	3.435	2.731
	19.335	21.926
C. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	131.412	132.756
Ertragsteuerverbindlichkeiten	500	2.312
Kurzfristige Rückstellungen	11.463	12.846
	143.375	147.914
D. VERBINDLICHKEITEN IN VERBINDUNG MIT ZUR VERÄUSSERUNG VORGESEHENEN VERMÖGENSWERTEN		
	172	0
	284.931	293.282

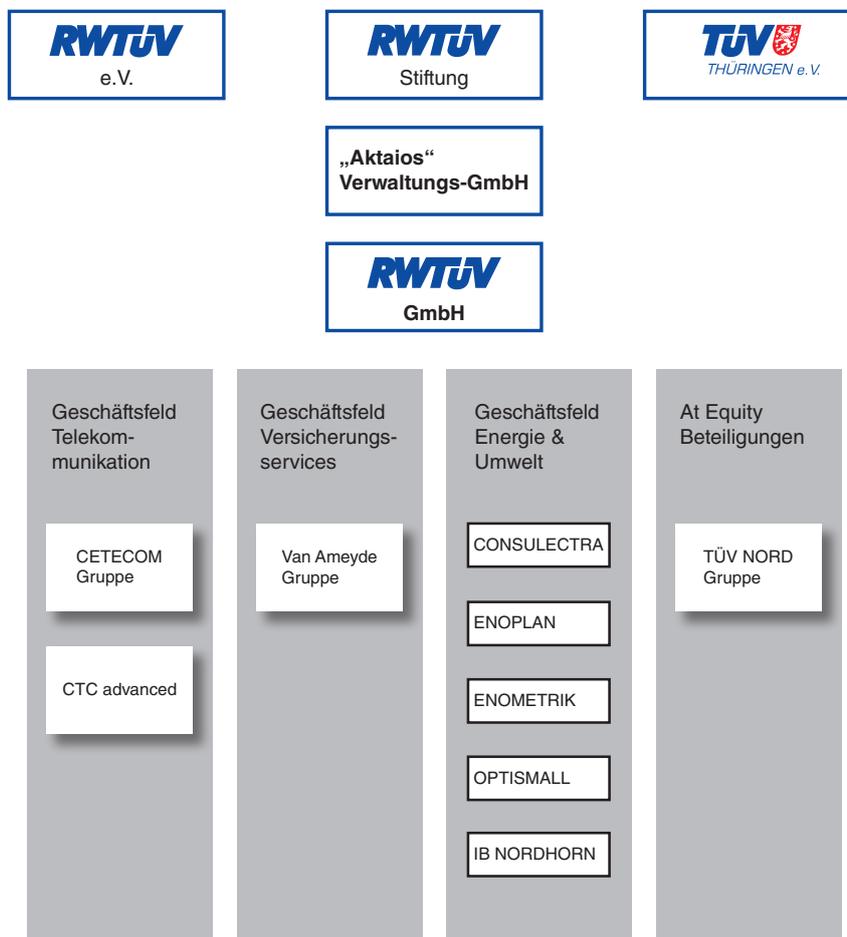
Die RWTÜV Unternehmensgruppe ist ein Konzernverbund von markenstarken Technologiedienstleistungsunternehmen mit der RWTÜV GmbH als Holding. Die Stärke der Gruppe besteht aus einer effizienten Konzernstruktur mit einem diversifizierten Portfolio, in dem vor allem Innovation, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zählen. Über seine Gesellschaften ist der Konzern heute in über 20 Ländern in Europa, Asien und Amerika präsent.

Mit der Führungsgesellschaft RWTÜV GmbH, die als Management- und Finanzholding fungiert, umfasst der Konzern zum Stichtag 31.12.2016 insgesamt 93 (2015: 86) vollkonsolidierte Gesellschaften, darunter 17 im Inland und 76 im Ausland. Darüber hinaus hält die RWTÜV GmbH einen Anteil von 36,1 % an der TÜV NORD AG, einem weltweit im TIC-Sektor tätigen Prüfkonzern.

Der RWTÜV-Konzern beendet das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 20,9 Mio. € (2015: 21,0 Mio. €) und einem Umsatz von 198,0 Mio. € (2015: 184,3 Mio. €). Damit haben wir erneut ein Wachstum von 7,4 % realisiert. Kern unserer Strategie ist es, unsere Gesellschaften organisch profitabel weiter zu entwickeln und darüber hinaus weitere Beteiligungen zu erwerben. Mit unseren Erfahrungen, insbesondere rund um das Thema Unternehmensentwicklung, und mit Kapital stärken wir unsere Konzerngesellschaften mit dem Ziel, ein nachhaltig wertorientiertes Wachstum zu realisieren.

Im Geschäftsjahr 2016 ist der Konzern in drei Geschäftsfelder „Versicherungsservice“, „Telekommunikation“ sowie „Energie & Umwelt“ gegliedert. Dabei nehmen unsere Gesellschaften stabile Marktpositionen in ihren Teilmärkten ein. Die Beteiligung an der TÜV NORD AG wird in den Konzernabschluss als At-Equity-Beteiligung einbezogen.

Das nachfolgende Schaubild verdeutlicht die Struktur der RWTÜV-Gruppe:



Das Geschäftsfeld „*Versicherungsservices*“ besteht aus der Van Ameyde-Gruppe (VAI) und setzt sich aus 83 Beteiligungsgesellschaften in über 20 verschiedenen Ländern Europas zusammen. Die VAI bietet ihren Kunden, die sich überwiegend aus Versicherungsgesellschaften, Versicherungsmaklern, Leasinggesellschaften und Kfz-Flottenbetreibern zusammensetzen, umfassende Lösungen für die Regulierung von Schadensfällen europaweit an. Ergänzt wird dieses Angebot durch Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette: Vollständige Übernahme der Schadensabwicklung, Entsendung von mehrsprachigen Interims-Fachleuten wie Schadensregulierer und Gutachter sowie Ermittlung, Beurteilung von Risiken mit dem Ziel, die Entscheidung über einzuleitende Präventivmaßnahmen zu unterstützen, und Steuerung des Umfangs der Schadensbelastung. Abgerundet wird das Dienstleistungsportfolio der VAI durch die Prüfung der Bearbeitung von Schäden.

Das Geschäftsfeld „*Telekommunikation*“ besteht aus den CETECOM-Gesellschaften mit Standorten in Europa, den USA und Asien sowie der CTC advanced GmbH (vorher: CETECOM ICT Services GmbH). Das Dienstleistungsportfolio umfasst Beratung, Training, Entwicklung, Engineering, Validierung, Zertifizierung und Zulassungsmanagement. Dabei bildet das Testen und Zertifizieren einen Schwerpunkt der internationalen Aktivitäten des Geschäftsfeldes. Mit akkreditierten Laboren, die mit modernsten Testsystemen ausgestattet sind, agieren CETECOM und CTC advanced herstellerunabhängig. Das umfangreiche Leistungsspektrum fokussiert sich nicht mehr nur auf Kunden aus der Telekommunikations- und Informationstechnologie, sondern auch auf Unternehmen aus dem Automobil-, Anlagen- und Maschinenbau sowie der Energie- und Medizintechnik. Diese Erweiterung des Kundenfokus erfolgte mit dem Ziel, die bestehenden Marktpotenziale weiter auszuschöpfen und damit eine Wertsteigerung des Geschäftsfeldes zu erreichen. Das Geschäftsfeld profitiert bei der Neuausrichtung von dem hohen vorhandenen Spezialwissen. Im Dienstleistungsfokus steht der globale Trend der Vernetzung und Digitalisierung („Internet der Dinge“ bzw. „IoT“). Investitionen erfolgen verstärkt in den Aufbau von Testdienstleistungen für die Funkzulassung von Produkten aller Art einschließlich entsprechender Beratungsdienstleistungen.

Zu den operativen Gesellschaften des Geschäftsfeldes „*Energie & Umwelt*“ gehören: CONSULECTRA Unternehmensberatung GmbH, Hamburg, ENOPLAN Ingenieurgesellschaft für Energiedienstleistungen mbH, Bruchsal, ENOMETRIK Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH, Bruchsal, Ingenieurbüro Nordhorn GmbH & Co. KG, Münster, und Enviro GmbH, Essen.

CONSULECTRA berät Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen der Energiewirtschaft in technischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragestellungen. Ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten der CONSULECTRA liegt auf Netzplanung und Dienstleistungen zum Netzbetrieb im In- und Ausland. ENOPLAN unterstützt Unternehmen bei der Optimierung des Energieeinsatzes und der Energiekosten. Darüber hinaus bietet die ENOMETRIK Mess- und Servicedienstleistungen zur Energieoptimierung an. Ingenieurbüro Nordhorn als Unternehmen der Technischen Gebäudeausrüstung bietet Bauplanungen und Bauüberwachungen in enger Zusammenarbeit mit Bauherren, Architekten und Bauunternehmen an. Schwerpunkt sind komplexe Industrie- und Wirtschaftsbauten mit technisch anspruchsvollen Lösungen. Enviro konzentriert sich als Nischenanbieter auf die Entsorgung von Abfällen.

MARKTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Entwicklung der Weltwirtschaft war im Geschäftsjahr 2016 erneut moderat. Ursächlich ist eine niedrigere Investitionsneigung in Verbindung mit politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit durch Konflikte. Darüber hinaus wirkten sich fortbestehende Risiken im europäischen Finanzsystem negativ auf die konjunkturelle Entwicklung aus. Das niedrige Zinsniveau sowie die leicht gestiegenen Rohstoffpreise haben in Europa und den USA das Wachstum unterstützt. Die deutsche Wirtschaft ist trotz dieses unsicheren internationalen Umfelds weiter moderat gewachsen. Geprägt ist diese Entwicklung weiterhin von einer kräftigen binnenwirtschaftlichen Dynamik.

Für einen international tätigen Dienstleistungskonzern sind die politischen, regulatorischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen bedeutsam für eine positive Entwicklung. Das Geschäftsfeld „*Versicherungsservices*“ ist überwiegend im Euroraum tätig, während das Geschäftsfeld „*Telekommunikation*“ sich im Teilmarkt Mobile Communications mehr und mehr nach Asien und im Teilmarkt funkbasierte Technologien weltweit entwickelt. Das Geschäftsfeld „*Energie & Umwelt*“ wird hingegen überwiegend von nationalen Entwicklungen beeinflusst. Insgesamt konnten sich die Gesellschaften des RWTÜV-Konzerns in ihrem jeweiligen Umfeld gut behaupten. Allerdings musste veränderten Marktbedingungen im Geschäftsfeld „*Telekommunikation*“ durch Anpassungen und Wertberichtigungen Rechnung getragen werden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die wichtigsten Fakten des RWTÜV-Konzerns zum Geschäftsjahr lauten:

- Außenumsatz: 198,0 Mio. €
(2015: 184,3 Mio. €),
- Vorsteuerergebnis: 24,6 Mio. €
(2015: 26,1 Mio. €),
- Umsatzrendite, gemessen am Ergebnis vor Ertragssteuern: 12,4 %
(2015: 14,2 %),
- Eigenkapitalquote: 42,8 %
(2015: 42,1 %)

Der RWTÜV-Konzern kann auch 2016 auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken und hat die Vorjahresprognose hinsichtlich Umsatz- und Ergebnisentwicklung leicht übertroffen. Belastend haben sich Neustrukturierungskosten an die sich weiter verändernden Teilmärkte im Geschäftsfeld „*Telekommunikation*“ ausgewirkt.

Das Inlandsgeschäft schloss 2016 mit Umsatzerlösen in Höhe von 49,8 Mio. € (2015: 45,7 Mio. €) ab. Der Anteil des internationalen Geschäfts am Konzernumsatz betrug 148,2 Mio. € (2015: 138,6 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2016 wurden 75 % der Umsätze im Ausland erwirtschaftet.

Die einzelnen Geschäftsfelder haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsfeld Versicherungsservices

Der RWTÜV-Konzern hat im Vorjahr durch gezielte Unternehmensakquisitionen sein Portfolio im Geschäftsfeld „*Versicherungsservices*“ weiter ausgebaut, so dass sich nach Integration dieser Gesellschaften in 2016 signifikante Umsatzzuwächse ergeben haben.

Diese Neuakquisitionen ermöglichen eine breitere regionale Aufstellung der Van Ameyde-Gruppe in Benelux, Skandinavien und im Baltikum und führen zu einer Erhöhung der Marktanteile in bereits bedienten Segmenten. So wurden relevante Marktpositionen im britischen Immobilien- und Unfallversicherungsmarkt und im niederländischen Teilmarkt für personenbezogene Schadensersatzabwicklungen erlangt. Darüber hinaus konnte im Marine-Segment der skandinavische, baltische und russische Teilmarkt stärker besetzt werden. Die VAI hat sich im wettbewerbsintensiven

Dienstleistungsmarkt für die Versicherungswirtschaft weiterhin positiv entwickelt und konnte 2016 ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 15 % steigern. Mit Ausnahme des nord- und osteuropäischen Teilmarktes haben sich alle relevanten Teilmärkte positiv weiter entwickelt. Der Gesamtumsatz der VAI im Geschäftsjahr 2016 beträgt 123,6 Mio. €.

Geschäftsfeld Telekommunikation

Der Umsatz des Geschäftsfeldes „*Telekommunikation*“ liegt mit 47,8 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Konsolidierung im traditionellen Kerngeschäft der CETECOM GmbH, dem Testen und Zertifizieren von Mobilfunkendgeräten, hat sich im Jahr 2016 fortgesetzt und auch die Märkte in Nordamerika und Asien erfasst. Dem Rückgang im Mobilfunkgeschäft steht der Megatrend „Internet der Dinge“ (IoT) entgegen. Hier steigt die Nachfrage nach Beratungs-, Test- und Zertifizierungsdienstleistungen. Umsatzträger waren insbesondere das EMV- und das Funklabor sowie das Geschäftsfeld „International Type Approval“ (ITA). Dadurch konnte der Umsatz mit 12,8 Mio. € nahezu konstant gehalten werden.

Die in Saarbrücken ansässige CTC advanced GmbH (vormals: CETECOM ICT Services GmbH) konnte in 2016 einen Umsatz von 15,9 Mio. € erwirtschaften und lag damit auf der Grundlage von organischem Wachstum rund 7,8 % über dem Vorjahr. Das Unternehmen konnte auch 2016 seine Marktstellung in der Telekommunikationsindustrie sowie in den Branchen SmartCard Technologies, der Medizintechnik und der Automobilzulieferindustrie weiter ausbauen. Hierbei profitierte das Unternehmen weiterhin von dem immer noch wachsenden globalen Einsatz innovativer funkbasierter Technologien in diversen Industriebranchen.

Die an der Westküste der USA ansässige Tochterfirma CETECOM Inc. hat in 2016 einen Umsatz von 14,1 Mio. € erzielt und liegt damit deutlich unter dem Vorjahresniveau. Das Geschäft war geprägt von einer weiter zunehmenden Sättigung des Prüf- und Zertifizierungsmarktes für Mobilfunkendgeräte. Den Marktveränderungen wird durch eine Fokussierung der Aktivitäten auf den Megatrend „IoT“ Rechnung getragen.

Im asiatischen Raum haben sich die Geschäftsaktivitäten unterschiedlich entwickelt. In 2016 konnte die koreanische Gesellschaft den Vorjahresumsatz mit einem Umsatz von 6,0 Mio. € nicht erreichen. Die CETECOM Japan hat mit einem Umsatz von 3,5 Mio. € weitere Marktanteile für die CETECOM-Gruppe gewinnen können und hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Den veränderten Marktgegebenheiten wurden durch angemessene Maßnahmen Rechnung getragen und wirkten sich entsprechend ergebnisbelastend aus.

Geschäftsfeld Energie & Umwelt

Das Geschäftsfeld „*Energie & Umwelt*“ hat 2016 einen konsolidierten Umsatz von 25,0 Mio. € erzielt und liegt damit um rd. 7% über dem Niveau des Vorjahres.

Wie in den vorangegangenen Jahren kennzeichneten zahlreiche neue regulatorische Vorgaben für die Energiewirtschaft auch das Jahr 2016. Eine bedeutende Änderung ist die Novelle der Anreizregulierungsverordnung, mit der ein neuer Rahmen für die Ermittlung der Netzentgelte und die Anrechnung von Investitionen gesetzt wird. Netzbetreiber sind angehalten, ihr Geschäftsmodell an diesem neuen Ordnungsrahmen auszurichten. Mit dem Gesetzespaket zur Digitalisierung der Energiewende werden die Zuständigkeiten für die Marktrolle Übertragungsnetzbetreiber und Verteilnetzbetreiber bei der Messwerterhebung und -verteilung neu geregelt. Damit hat dieses Gesetz eine unmittelbare Wirkung auf den flächendeckenden Einbau und den Betrieb von intelligenten Messsystemen – wiederum mit erheblichen Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der Netzbetreiber. Die Vorgaben des IT-Sicherheitsgesetzes verpflichten die Netzunternehmen als Betreiber kritischer Infrastrukturen, die IT-Sicherheit ihrer Systeme bis Anfang 2018 zertifizieren zu lassen. Hiervon konnten sowohl ENOPLAN als auch CONSULECTRA profitieren.

CONSULECTRA konnte in 2016 von den geänderten Rahmenbedingungen profitieren und einen Umsatzanstieg auf 5,1 Mio. € verzeichnen.

Das Geschäftsjahr 2016 ist für ENOPLAN und ENOMETRIK gut verlaufen. Der Umsatz betrug insgesamt 15,5 Mio. € und liegt rd. 8 % über dem Vorjahresniveau. ENOPLAN verfügt mit der Tochtergesellschaft ENOMETRIK über einen Messstellenbetrieb und hebt sich damit von den Wettbewerbern ab, da alle Anforderungen des Energiemarktes mit Dienstleistungen aus der eigenen Gruppe bedient werden können. ENOPLAN ist branchenunabhängig und unterliegt somit nicht oder nur marginal negativen Trends einer einzelnen Branche. Das Geschäft der IB Nordhorn war in 2016 von hoher Projektauslastung geprägt. Zahlreiche langfristige Projekte konnten in 2016 abgeschlossen werden. Der Umsatz betrug 3,1 Mio. €.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Für den RWTÜV-Konzern verlief das Geschäftsjahr 2016 insgesamt zufriedenstellend. Mit einem Außenumsatz von 198,0 Mio. € (2015: 184,3 Mio. €) erwirtschaftete der RWTÜV-Konzern ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 24,6 Mio. € (2015: 26,1 Mio. €) und einen Jahresüberschuss von 20,9 Mio. € (2015: 21,0 Mio. €). Zur Entwicklung und Analyse der Umsatzerlöse der einzelnen Geschäftsfelder verweisen wir auf die Ausführungen zum Geschäftsverlauf.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich in 2016 gegenüber dem Vorjahr von 4,0 Mio. € auf 5,4 Mio. € erhöht. Der Ertrag aus dem Verkauf einer als Finanzanlage gehaltenen Immobilie belief sich in 2016 auf 2,3 Mio. €. Der Personalaufwand ist von 108,7 Mio. € auf 120,3 Mio. € gestiegen, da sich aufgrund des Konzernwachstums die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl um 200 erhöht hat. Die Abschreibungen bewegen sich mit 18,9 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau von 13,4 Mio. €. Im Berichtsjahr wurden auf Geschäfts- oder Firmenwerte Abschreibungen in Höhe von 2,6 Mio. € vorgenommen.

Es wurden außerdem außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen in Höhe von 3,1 Mio. € vorgenommen. Diese betreffen die CETECOM-Gruppe, um den Veränderungen des Marktumfeldes Rechnung zu tragen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 49,4 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Das Ergebnis aus der at-equity bewerteten Beteiligung TÜV NORD AG ist von 11,3 Mio. € auf 14,5 Mio. € um 28 % angestiegen. In 2016 betragen die Steueraufwendungen 3,7 Mio. €. Erfolgsneutrale Anpassungen sind in der Erläuterung zur Vermögenslage enthalten.

FINANZLAGE

Die konservative Finanzpolitik des RWTÜV-Konzerns wurde 2016 fortgesetzt. Die wichtigsten Ziele, die Sicherstellung einer angemessenen Liquidität und die bedarfsgerechte Konzernfinanzierung der Konzerngesellschaften, wurden erfüllt. Eine Finanzplanung sowie eine rollierende Liquiditätsplanung mit einem Planungszeitraum von bis zu einem Jahr bilden dafür die Basis. Wichtigste Liquiditätsquelle sind die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow des RWTÜV-Konzerns (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit) betrug im Jahr 2016 16,1 Mio. € (2015: 9,1 Mio. €), der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -9,7 Mio. € (2015: -33,7 Mio. €) und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -5,8 Mio. € (2015: -0,4 Mio. €).

Das Verhältnis des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zu den Investitionen beträgt somit 166 % (2015: 27 %), nachdem 2015 hohe Investitionen getätigt wurden. Zu Einzelheiten wird auf die Kapitalflussrechnung in den Notes des Konzernabschlusses verwiesen. Die Nettofinanzposition des Konzerns ist unverändert positiv.

Im Berichtszeitraum wurden in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände konzernweit insgesamt 14,0 Mio. € (2015: 35,9 Mio. €) investiert. Davon entfielen auf das Geschäftsfeld Telekommunikation 6,2 Mio. € (2015: 5,5 Mio. €), auf das Geschäftsfeld Versicherungsservices 6,4 Mio. € (2015: 29,7 Mio. €) und auf das Geschäftsfeld Energie & Umwelt 1,4 Mio. € (2015: 0,7 Mio. €). Zusätzlich wurde 1,0 Mio. € im Geschäftsfeld Versicherungsservices in einen Unternehmenskauf investiert.

VERMÖGENSLAGE

Der RWTÜV-Konzern weist Bilanzrelationen auf, aus denen ebenfalls hervorgeht, dass Finanzierung und Liquidität des Konzerns auch 2016 auf gesicherter Basis standen.

Zum 31.12.2016 beträgt das Eigenkapital 122,0 Mio. € bei einer Bilanzsumme von 284,9 Mio. €. Die Konzern-Eigenkapitalquote erhöht sich damit auf 42,8 % (2015: 42,1 %). Einfluss hat weiterhin das niedrige Zinsniveau, welchem dadurch Rechnung getragen wurde, dass der Diskontierungszinssatz für die Pensionsverpflichtungen auf 1,2 % im Inland bzw. 1,7 % im Ausland abgesenkt wurde. Die erfolgsneutrale Verbuchung der versicherungsmathematischen Verluste, die aus der erneuten Absenkung des Diskontierungszinssatzes entstanden sind, wirkte sich in Höhe von 18,8 Mio. € negativ auf das Eigenkapital aus.

Die Rücklagenintensität (Rücklagen / Gesamtkapital) stieg zum 31.12.2016 auf 75,0 % (2015: 66,1 %), was zu einem weiter erhöhten Substanzschutz des RWTÜV-Konzerns führt. Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 94,7 Mio. € (2015: 106,0 Mio. €). Der Deckungsgrad (Eigenkapital / langfristiges Vermögen) liegt bei 128,9 % (2015: 116,5 %), womit das langfristige Vermögen vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Das kurzfristige Fremdkapital liegt mit 143,4 Mio. € (2015: 147,9 Mio. €) unter dem kurzfristigen Vermögen von 189,9 Mio. € (2015: 187,3 Mio. €), was die Erfüllbarkeit von Zahlungsverpflichtungen dokumentiert.

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Lage sind wir mit der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zufrieden. Die Voraussetzungen für weiteres Wachstum sind gegeben.

GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde in Übereinstimmung mit den vom IASB erlassenen Rechnungslegungsvorschriften IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erzielen, wurden die über die Regelungen des IASB hinausgehenden Rechnungslegungsvorschriften erfüllt.

RWTÜV GmbH – VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE –

Die RWTÜV GmbH ist die Finanz- und Managementholding des RWTÜV-Konzerns. Die Steuerung der RWTÜV GmbH erfolgt durch die Geschäftsführung der RWTÜV GmbH nach finanziellen Kennzahlen, im Wesentlichen durch Umsatz- und Ergebnisgrößen sowie Investitionen. Die Geschäftsführung informiert

sich laufend anhand eines monatlichen Konzernberichts und stimmt sich regelmäßig mit den Vertretern der Gesellschaftsorgane und mit den Geschäftsführern der zum RWTÜV-Konzern gehörenden operativen Gesellschaften ab.

Die RWTÜV GmbH stellt ihren Einzelabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches („HGB“) auf.

Zwischen der Finanz- und Managementholding RWTÜV GmbH und der Konzerngesellschaft RWTÜV Grundstücksverwaltungs-GmbH besteht seit 2005 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die RWTÜV GmbH hat im Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von 7,6 Mio. € erzielt (2015: 1,0 Mio. €). Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.947 Tsd. € (2015: 260 Tsd. €) beinhalten die Konzernumlagen und Dienstleistungen.

Das Anlagevermögen erreichte zum 31.12.2016 84,8 Mio. € (2015: 87,9 Mio. €) und das Umlaufvermögen 15,2 Mio. € (2015: 5,9 Mio. €). Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2016 100,0 Mio. € (2015: 93,9 Mio. €).

Die Bilanz der RWTÜV GmbH zum 31.12.2016 weist ein Eigenkapital von 94,2 Mio. € (2015: 87,5 Mio. €) aus. Die Eigenkapitalquote der Finanz- und Managementholding RWTÜV GmbH beläuft sich damit auf 94,0 % (2015: 93,2 %).

Die Chancen und Risiken sowie die zukünftige Entwicklung der RWTÜV GmbH entsprechen im Wesentlichen den Chancen und Risiken des RWTÜV-Konzerns und seiner zukünftigen Entwicklung.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Im RWTÜV-Konzern ist ein internes Kontrollsystem implementiert, das Regelungen zu geschäftskritischen Prozessen sowie zu deren Überwachung definiert. Als organisatorische Rahmenmaßnahme hat die RWTÜV GmbH ein umfangreiches Richtlinienensystem, Geschäftsordnungen und Geschäftsverteilungspläne vorgegeben. Das auf die besonderen Geschäftsaktivitäten der einzelnen Unternehmen ausgerichtete interne Kontrollsystem soll dem Schutz des Vermögens dienen. Kontrollaktivitäten sind die Gesamtheit aller Maßnahmen, die sicherstellen sollen, dass den Unternehmensrisiken angemessen begegnet wird. Für die Überwachung und kontinuierliche Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems sind die Unternehmensleitungen und die in den Prozessen integrierten Kontrollstellen verantwortlich. Die Abwicklung und Dokumentation des Geschäftsbetriebs erfolgt dabei nach den wesentlichen betrieblichen Prozessen. Die Richtlinien und Prozessbeschreibungen lehnen sich hierbei an die jeweiligen betrieblichen Leistungserstellungsprozesse an.

Sämtliche Informationen aus den Tochtergesellschaften werden in der Holding RWTÜV GmbH aufbereitet und analysiert. Hierzu gehören ein monatliches Reporting, regelmäßige Risikoberichterstattungen, Berichterstattungen über Funktionstests des internen Kontrollsystems und Ad-hoc-Berichterstattungen sowie die Standardisierung genehmigungspflichtiger Vorgänge. Das interne Kontrollsystem im Hinblick auf die Konzernrechnungslegung stellt sicher, dass die Rechnungslegung in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den International Financial Reporting Standards erfolgt. Hierzu existiert eine Konzernbilanzierungsrichtlinie, welche einheitliche Bilanzierungsregeln definiert.

Die Überwachung der Konzernunternehmen wird durch eine Konzernrevision unterstützt.

Das im RWTÜV-Konzern etablierte interne Kontrollsystem stellt mithin sicher, dass Regelungen zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten eingehalten werden. Die Einhaltung dieser Regelungen sowie deren Wirksamkeit werden regelmäßig überwacht.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Das Risikomanagementsystem ist ebenfalls Bestandteil der Konzernsteuerung, um wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit zu vermeiden bzw. zu kontrollieren und umfasst die Gesamtheit aller Maßnahmen zu einem systematischen und transparenten Umgang mit Risiken und ist durch seine Verzahnung mit den Controlling-Prozessen Bestandteil der Konzernführung. Das Risikomanagement ist auf allen Konzernebenen etabliert. In der aktuellen Konzernrichtlinie Risikomanagement haben wir alle verbindlichen Vorgaben für den Risikomanagement-Prozess formuliert. Als integraler Bestandteil des internen Kontrollsystems ist die Aufgabe des Risikomanagements, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu identifizieren und zu bewerten, so dass geeignete Gegenmaßnahmen geplant und umgesetzt werden können.

Im RWTÜV-Konzern wird vierteljährlich eine Chancen- und Risikoerfassung für alle verbundenen Unternehmen durchgeführt. Daneben haben sich die Konzernunternehmen im Bedarfsfall zur Ad-hoc-Berichterstattung verpflichtet. Hierdurch werden systematisch externe und interne Risiken erfasst und konzernweit einheitlich nach ihrer potenziellen Schadenshöhe bewertet. Gemäß der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt die Eingruppierung in Risikostufen. Das Risikomanagementsystem gewährleistet somit einen umfassenden Überblick, so dass Managementmaßnahmen ergriffen werden können. Der Umsatz und das Ergebnis vor Steuern sind hierbei zentrale Steuerungsgrößen.

Risiken, denen der RWTÜV-Konzern derzeit ausgesetzt ist, unterliegen einer permanenten Kontrolle und Steuerung. Soweit diese Risiken Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben, werden Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet. Soweit erforderlich, werden für die aus den verschiedenen Bereichen stammenden Risiken entsprechend Risikovorsorgen gebildet. Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken bestehen außerdem adäquate Versicherungsverträge, die die finanziellen Auswirkungen von eintretenden Schäden in Grenzen halten oder gänzlich ausschließen. Außerdem sind die operativen Gesellschaften verpflichtet, frühzeitig Handlungsalternativen und Gegenmaßnahmen zu entwickeln, um Risiken vorzubeugen und zu minimieren. In das Management unserer Risiken sind alle Entscheidungsträger des Konzerns eingebunden.

Ein konsequentes Kostenmanagement und eine Qualitätssicherung auf allen Konzernebenen tragen zur Reduzierung identifizierter Risiken und zur Stärkung der Wettbewerbsposition des RWTÜV-Konzerns bei. Das Risikomanagementsystem wird stets gemäß den aktuellen Anforderungen weiterentwickelt, wobei die Effizienz und Wirksamkeit regelmäßig durch die Interne Revision überwacht wird.

COMPLIANCE

Compliance gehört zu den Grundvoraussetzungen eines nachhaltigen Unternehmenserfolges und ist ein Grundelement solider Unternehmensführung. Die Compliance-Strategie verfolgt das Ziel eine nachhaltig integrierte Compliance-Kultur zu schaffen. Im Geschäftsjahr 2016 hat der RWTÜV-Konzern die Implementierung eines Compliance-Managementsystems in einem umfangreichen Projekt definiert. Es ist eng mit dem Risikomanagement sowie unserem internen Kontrollsystem verzahnt. Die an den Prüfungsstandard IdW 980 ausgerichtete Compliance-Richtlinie, welche die Konzern-Geschäftsführung im Sommer 2016 vorgestellt hat, gibt Hinweise wie die gesetzlichen Vertreter der Konzerngesellschaften ihrer Compliance-Verantwortung im operativen Geschäft gerecht werden können. Sie bietet konkrete Hilfestellung für die Integration der Compliance-Vorgaben.

Compliance als Gesamtheit der konzernweiten Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien ist bei uns eine wesentliche Leitungs- und Überwachungsaufgabe. Wir verfolgen einen präventiven Compliance-Ansatz und streben eine Unternehmenskultur an, die potenzielle Regelverstöße ausschließt. Zur Einhaltung von Recht, Gesetz und internen Richtlinien gibt es ein klares Bekenntnis: Verstöße, insbesondere Kartell- oder Korruptionsverstöße, werden im Sinne von „null Toleranz“ nicht geduldet. Sämtlichen Hinweisen auf Fehlverhalten wird nachgegangen. Ein externer Ombudsmann steht als externer Ansprechpartner zur Verfügung.

Als international tätige Unternehmensgruppe wird der RWTÜV-Konzern mit vielfältigen Chancen und Risiken konfrontiert, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Chancen und wirtschaftliche Erfolge ergeben sich für die Konzerngesellschaften aus der Präsenz in Wachstumsbranchen und durch dynamische Märkte. Die damit verbundenen Risiken werden durch unterschiedliche Faktoren beeinflusst. Dazu zählen Branchen- und Wettbewerbsbedingungen, geografische und branchenspezifische Konjunkturen, politische und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen und selbstverständlich die weltweite wirtschaftliche Entwicklung.

Die standardisierten Berichterstattungs-Prozesse stellen sicher, dass zeitnah und strukturiert über die aktuelle Risikosituation des Konzerns informiert wird. Im Geschäftsjahr 2016 waren keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des RWTÜV-Konzerns gefährdet oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns existenziell beeinträchtigt haben. Es liegen keine wesentlichen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sowie der Verwendung von Finanzinstrumenten für den Konzern vor. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind so angelegt, dass aus heutiger Sicht keine wesentlichen Risiken bestehen. Die mit Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken überwachen wir kontinuierlich; bei Bedarf wird bilanzielle Vorsorge getroffen.

Maßnahmen zur Gegensteuerung von Risiken werden frühzeitig eingeleitet, soweit dies erforderlich wird. Zur Begrenzung und Vermeidung von Risiken werden außerdem die Markt- und Auftragsentwicklung der jeweiligen Konzerngesellschaften laufend beobachtet, um auf Umsatzrückgänge kurzfristig mit Vertriebsinitiativen und Marketing- sowie Kostenmanagementmaßnahmen reagieren zu können.

Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit halten wir auf Basis einer Liquiditätsplanung liquide Mittel vor. Aktives Portfoliomanagement bleibt auch weiterhin ein wesentlicher Bestandteil unserer Konzernentwicklung. Durch unsere Finanzposition sind wir in der Lage Transaktionen risikolos durchzuführen und die erworbenen Unternehmen in ihrer Weiterentwicklung aktiv zu unterstützen. Chancenmanagement umfasst den systematischen Umgang mit Chancen und Potenzialen im Konzern. Monatlich werden in der Konzern-Berichterstattung die aktuellen Ergebnis- und Liquiditätssituationen der Tochtergesellschaften erfasst, um Chancen und Risiken einschätzen zu können.

Für die Geschäftsbereiche werden folgende Risiken und Chancen sowie Entwicklungen der Geschäftstätigkeit berichtet:

Geschäftsfeld Versicherungsservices

In einem wettbewerbsintensiven Versicherungsmarkt steht die Van Ameyde-Gruppe im Geschäftsfeld „Versicherungsservices“ weiterhin auf einer stabilen Position in Europa. Dem Risiko aus Wettbewerbs- und Preisdruck begegnet die Van Ameyde-Gruppe durch Anpassungen in der Organisationsstruktur, laufende Verbesserungen in den Prozessabläufen sowie durch Intensivierung der Kundenbindung, die Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes und die Erschließung neuer Märkte. Chancen ergeben sich für die Van Ameyde-Gruppe durch die Übernahme weiterer Dienstleistungen im Rahmen des Versicherungsgeschäftes für Banken und andere Kundengruppen sowie durch die weitere Erschließung des osteuropäischen Marktes. Risiken können sich aus möglichen Folgewirkungen des Brexit für das Geschäft in Großbritannien sowie aus sich ständig verändernden IT-Erfordernissen ergeben. Im Bereich Claims Management wird ein geringfügiger Umsatzrückgang aufgrund der Entwicklung in Osteuropa erwartet. In den restlichen Ländern gehen wir von einer stabilen Umsatzentwicklung aus. Im Bereich Marine und Industrie wird ebenfalls ein geringer Umsatzrückgang erwartet, da die Abwicklung von Überflutungsschäden 2016 in Großbritannien zu einem außerordentlichen Umsatz beigetragen hat. Für 2017 wird somit insgesamt eine geringe, steigende Umsatzentwicklung erwartet.

Geschäftsfeld Telekommunikation

Im Jahr 2016 haben mit Intel und Microsoft Finnland (ehemals Nokia Mobile Phones) zwei weitere Unternehmen ihre Aktivitäten im Mobilfunkbereich eingestellt. Diese Entwicklung bestätigt den in

den letzten beiden Jahren eingeleiteten Strategiewechsel, das traditionelle Kerngeschäft, das Testen und Zertifizieren auf weitere funkbasierte Produkte auszuweiten und sich als Partner der Industrie für den globalen Marktzugang zu positionieren. Das „Internet der Dinge“ bietet hier für die nächsten Jahre signifikantes Wachstumspotential. Für die CETECOM-Gruppe mit ihren Standorten in Europa, Nordamerika und Asien bietet dieser globale Megatrend ein signifikantes Geschäftspotential. Die CETECOM GmbH sieht sich für diesen Wachstumsmarkt mit den bereits eingeleiteten Veränderungen in der strategischen Ausrichtung gut aufgestellt. Es wurden die notwendigen Investitionen eingeleitet, um sich als kompetenter Dienstleister mit hohem Qualitätsanspruch für die globale Marktzulassung von Produkten zu positionieren. Auf Basis des im Jahr 2016 erzielten Auftragseingangs erwartet die Geschäftsführung für die CETECOM GmbH ein moderates Umsatzwachstum in 2017. Getrieben wird unser Geschäft durch Applikationen rund um das „Internet der Dinge“. Zu nennen wären hier beispielhaft die Themen autonomes Fahren, Industrie 4.0 oder Smart Energy. In den USA erwarten wir auch in 2017 einen Umsatzrückgang ausgelöst durch die Konsolidierung im nordamerikanischen Mobilfunkmarkt. Die erforderlichen Kapazitätsanpassungen und Wertberichtigungen wurden im Jahr 2016 weitergeführt und werden im Laufe des Jahres 2017 abgeschlossen. Der Veränderungsprozess ist mit Risiken und Herausforderungen verbunden. Unser Standort in Südkorea erlebte in 2016 einen deutlichen Umsatzrückgang ausgelöst durch Projektverschiebungen eines Großkunden. In 2017 erwarten wir eine Stabilisierung des Geschäftes. Der Standort in Japan hat sich sehr erfolgreich in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld positioniert und erwartet auch in 2017 einen positiven Geschäftsverlauf. Die Geschäftsführung erwartet für die CETECOM-Gruppe für das Jahr 2017 einen leichten Umsatzzuwachs. CTC advanced GmbH konnte durch die Umfirmierung ihren Marktauftritt schärfen. Insofern erwartet die Geschäftsführung in 2017 einen Umsatzzuwachs. Für SmartCard Services wird erwartet, dass sich das Wachstum des Geschäftsbereiches 2017 weiter fortsetzen wird. Wesentlicher Treiber der Geschäftsentwicklung wird nach wie vor die weltweite Weiterentwicklung der Bezahlssysteme sein. Durch die zwischenzeitliche Implementierung und auch Akkreditierung weiterer Bezahlapplikationen wie z.B. VISA und AMEX wurde eine Scope-Erweiterung erreicht, die die CTC advanced in die Lage versetzt, ihre Kunden mit umfassenden Qualifizierungspaketen aus einer Hand bedienen zu können. Im Geschäftsbereich Environmental & Safety Services wird eine hohe Nachfrage nach den Dienstleistungen sowohl für Safety- als für Umweltprüfungen erwartet. Das Prüfen und Zertifizieren von funkbasierten Produkten wird auch in Zukunft ein wesentlicher Schwerpunkt der Geschäftsentwicklung des Unternehmens bleiben. Der Trend der fortschreitenden Implementierung von Funktechnologien in den für die CTC advanced wichtigen Schlüsselbranchen (Telekommunikation, Automobil, Medizin, Banken und Automatisierung) wird auch 2017 anhalten.

Geschäftsfeld Energie & Umwelt

Für das Jahr 2017 werden erneut Einflüsse durch regulatorische Veränderungen erwartet. Diese führen bei den CONSULECTRA-Kunden regelmäßig zur Nachfrage. Daher wird auch für 2017 von einem Anstieg der Beratungsdienstleistungen im Netzbereich ausgegangen.

Aufgrund der Vielzahl an Energiedienstleistungsbausteinen, der guten wirtschaftlichen Gesamtsituation sowie der Branchenunabhängigkeit der Kunden lassen sich kaum negative Tendenzen auf Umsatz oder Rendite für die Zukunft bei der ENOPLAN erkennen. Da der Gesetzgeber einige Bereiche zukünftig begrenzt oder auch wegfallen lässt, muss ENOPLAN durch flexible Anpassung der Energiedienstleistung auch neue Erlösmöglichkeiten nutzen und diese nachhaltig und strukturiert implementieren. Die Komplexität des Energiemarktes führt weiterhin dazu, dass die Dienstleistung von den Kunden langfristig geschätzt und vertraglich fixiert wird. Aus dem neu verabschiedeten Digitalisierungsgesetz ergeben sich für die ENOMETRIK neue technische Anforderungen, die für positive Impulse sorgen werden.

Für die technische Gebäudeausrüstung werden hohe Marktwachstumsraten prognostiziert, an denen IB Nordhorn partizipiert. Da der Auftragsbestand auf eine gute künftige Auslastung hinweist, wird von einem leichten Umsatzzuwachs ausgegangen.

Insgesamt wird für das Geschäftsfeld Energie & Umwelt in 2017 mit einem Umsatzniveau auf dem Vorjahresniveau gerechnet.

Um den Konzern konsequent auf profitables Wachstum auszurichten, erfolgt ein kontinuierliches Geschäftsfeld-Controlling sowie eine strategische Weiterentwicklung. Damit stärken wir unsere finanzielle Basis und gewinnen die nötige Flexibilität, um unsere Geschäftsaktivitäten gezielt auf die Märkte der Zukunft auszurichten.

Die konsequente Weiterentwicklung unserer Gesellschaften auf die Märkte der Zukunft sichert die Wachstums- und Wertsteigerungsperspektiven des RWTÜV-Konzerns. Im Rahmen von Mehrjahresplanungen leiten wir in allen Geschäftsfeldern aus den relevanten Markttrends Chancen ab. Dieser konzernweit strukturierte Prozess ist die Basis für die Weiterentwicklung des Konzerns.

Eine Säule der Weiterentwicklung ist eine starke Performance-Orientierung. Unser Ziel ist es, die operative Leistungsfähigkeit der Konzernunternehmen kontinuierlich zu verbessern. Dabei legen wir bei den Performance-Kriterien zur Beurteilung unserer Geschäfte neben ergebnisorientierten Kennzahlen einen starken Fokus auf die Cash-Generierung. Diese bilden die Basis für zukünftige Investitionsmöglichkeiten und sind damit Grundvoraussetzungen dafür, den RWTÜV-Konzern als einen diversifizierten Konzern zu positionieren und dauerhaft profitabel zu gestalten. Wir haben für alle unsere Gesellschaften den Anspruch, stabile Marktpositionen zu besetzen und gute Erträge zu erwirtschaften. Neben einer starken Cashflow-Orientierung und dem EBT sind entsprechende Umsatz- und Kapitalrenditen Grundlage für Management-Prozesse und Entscheidungsfindung auf strategischer und operativer Ebene. Dabei setzen wir auf schlanke Strukturen und Kundennähe.

Die beschriebene Entwicklung unserer Finanzen ist Voraussetzung dafür, dass wir in den nächsten Jahren weiter in den Ausbau von strategisch attraktiven Wachstumsgeschäften investieren können. Die schnelle Integration akquirierter Unternehmen in den Konzerngeschäftsprozess ist dabei wichtiger Bestandteil.

In den nächsten Jahren wird eine stabile Geschäftsentwicklung erwartet. Nach derzeitiger Prognose steht für 2017 sowohl die Finanzierung als auch die Liquidität des RWTÜV-Konzerns auf einer soliden Basis. Wenngleich das konjunkturelle Umfeld herausfordernd bleibt, gehen wir für 2017 von einem mit 2016 vergleichbaren Umsatz und Ergebnis aus. Für die Eigenkapitalquote wird ein leichter Anstieg erwartet. Die tatsächlichen Ergebnisse können allerdings, nicht zuletzt aufgrund unvorhersehbarer externer Faktoren, insbesondere gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen, von den Erwartungen abweichen.

MITARBEITER

Im RWTÜV-Konzern waren im Jahresdurchschnitt insgesamt 1.749 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 389 Mitarbeiter im Inland und 1.360 Mitarbeiter im Ausland tätig.

Die Geschäftsführung der RWTÜV GmbH dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsführern der Konzernbeteiligungen im In- und Ausland für das Engagement und für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Essen, 29. März 2017

RWTÜV GmbH
Geschäftsführung



Reinhold Rüter

Der Aufsichtsrat der RWTÜV GmbH hat im Geschäftsjahr 2016 die Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen. Er hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Im Geschäftsjahr fanden drei ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, am 28. April, 21. September und 9. Dezember.

Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die aktuelle wirtschaftliche und finanzielle Lage sowie die Rentabilität des Unternehmens, die strategische Weiterentwicklung des Konzerns, über die Risikolage und das Risikomanagementsystem, das interne Kontrollsystem (IKS) sowie über das Compliance Management System (CMS). Auch alle weiteren wichtigen Geschäftsvorgänge wie Investitionen, Desinvestitionen, personelle oder organisatorische Veränderungen, Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung wurden von der Geschäftsführung im Einzelnen erläutert. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte der Geschäftsführung ausführlich im Aufsichtsrat beraten und mit der Geschäftsführung besprochen. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben, soweit dies nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie gemäß Satzung und Geschäftsordnung erforderlich war.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter standen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen mit der Geschäftsführung in regelmäßigen Kontakt und haben sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle der Konzerngesellschaften informiert.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die RWTÜV GmbH und den Konzern zum 31. Dezember 2016 geprüft. Der Jahresabschluss der RWTÜV GmbH und der zusammengefasste Lagebericht für die RWTÜV GmbH und den Konzern wurden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dem Konzernabschluss hat der Abschlussprüfer einen eingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, da die Vergütung der Geschäftsführung aus Individualschutzgründen nicht angegeben wurde. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB durchgeführt unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards of Auditing (ISA).

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und den Prüfungsbericht in seiner Sitzung vom 27. April 2017 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer umfassend erörtert. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und dem Ergebnis der Abschlussprüfung in der Sitzung zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung empfohlen, den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss der RWTÜV GmbH festzustellen, dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresüberschusses 2016 zuzustimmen, dem Geschäftsführer die Entlastung für das Geschäftsjahr 2016 zu erteilen und den von der Geschäftsführung aufgestellten Konzernabschluss 2016 zu billigen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Geschäftsführer der RWTÜV GmbH, den Geschäftsführern der Konzerngesellschaften, den im Konzern tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihr Engagement und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2016.

Essen, im April 2017

Für den Aufsichtsrat

Karl Friedrich Jakob.

Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob
Vorsitzender

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB) DER RWTÜV GmbH
 FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2016

	2016 €	2015 €
Umsatzerlöse	1.947.485,52	260.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	727.488,23	1.842.261,19
Materialaufwand	-1.377.693,05	0,00
Personalaufwand	-1.334.822,52	-1.651.962,74
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.262,13	-20.863,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.668.757,32	-2.524.368,71
Erträge aus Beteiligungen	5.801.746,31	1.521.170,00
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.423.153,21	1.529.862,72
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	480.101,94	631.280,64
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-240.421,72	-605.952,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-152.497,25	0,00
Ergebnis nach Steuern	7.590.521,22	981.427,68
Sonstige Steuern	-5.002,91	9.966,67
Jahresüberschuss	7.585.518,31	991.394,35

BILANZ (HGB) DER RWTÜV GmbH
ZUM 31. DEZEMBER 2016

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
AKTIVA		
<hr/>		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.992,00	3.674,00
II. Sachanlagen	163.028,29	164.304,29
III. Finanzanlagen	84.701.771,74	87.789.543,08
Summe Anlagevermögen	84.883.792,03	87.957.521,37
<hr/>		
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.880.450,34	1.973.560,78
II. Guthaben bei Kreditinstituten	7.305.400,73	3.994.796,30
Summe Umlaufvermögen	15.185.851,07	5.968.357,08
<hr/>		
Summe Aktiva	100.069.643,10	93.925.878,45
<hr/>		

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
PASSIVA		
<hr/>		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	24.205.526,68	24.205.526,68
III. Gewinnrücklagen	2.528.868,36	2.528.868,36
IV. Gewinnvortrag	49.799.369,13	49.799.368,78
V. Jahresüberschuss	7.585.518,31	991.394,35
Summe Eigenkapital	94.119.282,48	87.525.158,17
<hr/>		
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.794.396,92	2.787.181,00
<hr/>		
C. VERBINDLICHKEITEN	4.155.963,70	3.613.539,28
<hr/>		
Summe Passiva	100.069.643,10	93.925.878,45
<hr/>		

HERAUSGEBER

RWTÜV GmbH
Kronprinzenstraße 30
45128 Essen

Telefon: +49(0)201 12 52 - 150
Telefax: +49(0)201 12 52 - 145
Internet: www.rwtuev.de
E-Mail: info@rwtuev.de

KONZEPTION UND REDAKTION

RWTÜV GmbH
Gabriele Schimmel
Kronprinzenstraße 30
45128 Essen

Telefon: +49(0)201 12 52 - 150
Telefax: +49(0)201 12 52 - 145
E-Mail: gabriele.schimmel@rwtuev.de

UMSETZUNG

PPR. personality partner
Gesellschaft für marktorientierte Werbung mbH

RWTÜV GmbH

Kronprinzenstraße 30
45128 Essen

Telefon: +49(0)201 12 52 - 150
Telefax: +49(0)201 12 52 - 145

Internet: www.rwtuev.de
E-Mail: info@rwtuev.de